

Mitteilung zur Kulturausschuss-Sitzung am 17.07.2013

Interimslösung für die Bielefelder Puppenspiele

Wie bereits seit längerem bekannt ist, hat der Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld das Ankergebäude, den Gebäudekomplex der früheren Anker-Werke, verkauft. Der neue Eigentümer beabsichtigt den gesamten Bereich umzubauen und zu modernisieren und insgesamt aufzuwerten. Im Rahmen der Vertragsverhandlungen wurde vereinbart, dass die beiden vorhandenen Puppenbühnen in das neue Gebäude integriert werden und dort verbleiben können.

Die umfangreichen Umbaumaßnahmen, bei denen die Gebäude von innen komplett entkernt werden und der Mittelblock im Innenhof entfernt wird, lassen jedoch einen gleichzeitigen Spielbetrieb der „Bielefelder Puppenspiele“ nicht zu. Die »Niekamp Theater Company« und die »Dagmar Selje Puppenspiele« müssen daher für die Umbauzeit, die nach dem derzeitigen Stand im Frühjahr 2014 beginnt und bis Mitte 2015 andauert, auf eine Übergangsspielstätte ausweichen.

In Gesprächen mit den betroffenen Bühnen unter Beteiligung des Kulturdezernates, des Immobilienservicebetriebes und des Kulturamtes wurden in den letzten Monaten mögliche Perspektiven erörtert und geprüft. Dank der Unterstützung durch Herrn Franz Schaible, Geschäftsführer der »GAB Sozialförderungsgesellschaft mbH« und Vorsitzender der Stiftung »Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker« (KuKS), wurde nun eine geeignete Lösung gefunden.

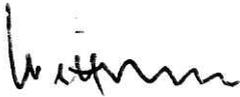
Die „Bielefelder Puppenspiele“ werden für die Umbauzeit auf dem GAB-Gelände an der Meisenstraße zu Gast sein und dort in einem Teil des »KuKS« ihre beiden Bühnen präsentieren. Alle Beteiligten sind sich einig, dass es sich hierbei um die beste Übergangslösung handelt, die im Vergleich zu anderen geprüften Möglichkeiten folgende entscheidende Vorteile bietet:

- Notwendige Räumlichkeiten für Büros, eine Werkstatt und Lagerflächen können auf dem Gelände zentral zur Verfügung gestellt werden, so dass die Spielbetriebe nicht auf verschiedene Örtlichkeiten aufgeteilt werden müssen und kurze Wege haben.
- Es lässt sich vor Ort ein optimaler Service für das Publikum organisieren. Notwendige Parkmöglichkeiten für PKWs und Busse sind vorhanden und werden bis zur Eröffnung sogar noch um 100 Parkplätze erweitert.
- Direkt neben dem abgetrennten Bühnenraum sind großzügige Möglichkeiten für einen Cafebereich mit angrenzender Küche vorhanden, so dass eine gastronomische Versorgung für die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher der Puppenbühnen sichergestellt ist.

Während der Interimszeit wird der Immobilienservicebetrieb gegenüber dem Eigentümer als Mieter auftreten. Die Mietzahlungen, die bisher für die Räumlichkeiten in der Ravensberger Straße gezahlt wurden, werden dann in gleicher Höhe für die Übergangsspielstätte aufgebracht. Nach der Interimszeit werden die beiden Bühnen in den modernisierten Gebäudekomplex als eigenständige Mieter zurückkehren

Der bereits vorhandene Ort der Vielfalt auf dem GAB-Gelände wird durch die Puppenbühnen zusätzlich bereichert und für ein neues Publikum geöffnet. Dies dient damit auch einer der Zielsetzungen des zurzeit entstehenden Kulturentwicklungsplanes, Kulturarbeit mehr auch in die Quartiere zu integrieren und die Stadtbezirke in die Kulturstadt Bielefeld mit einzubeziehen.

Neben den beiden Bühnen der „Bielefelder Puppenspiele“ fragen auch regelmäßig weitere Puppentheater aus Bielefeld, die keine eigene Bühne zur Verfügung haben, Gastspielmöglichkeiten nach. Zusätzlich zum laufenden Programm der »Niekamp Theater Company« und der »Dagmar Selje Puppenspiele« sollen während der Übergangsspielzeit dort auf dem GAB-Gelände auch Gastspiele weiterer Puppenbühnen im Rahmen der Kapazitäten grundsätzlich möglich werden. In dem Zusammenhang haben die Falken Bielefeld in Gesprächen mit dem Kulturamt signalisiert, dass auch das Kinder- und Jugendzentrum Kamp daran interessiert ist, dort in dem gerade renovierten Veranstaltungssaal Gastspiele von Puppentheatern zu präsentieren.



Dr. Witthaus
Beigeordneter